

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1768**

5.12.1768 (No. 49)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-970706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-970706)

Nro. 49.

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 5. December 1768.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sollen alle diejenigen, welche an Hinrich Menke, zu Elsfleth, ex capite debiti oder sonst etwas zu fodern zu haben vermeynen, und diese ihre Forderung, in dem am 2ten Sept. 1766 angesetzt gewesenen Termine der Angabe, profitiret haben, solche den 16ten Jan. 1769 auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzeley, gehörig bescheinigen und liquidiren.
- 2) Johann Albrecht Steenten und dessen Ehefrau, haben mit Einwilligung der Steentenschen Geschwister, ihre am Südende zu Rastede, belegene freye Köbherey, mit allem Zubehör und Inngute, auch ihrer, der Frauen Eingebachten, mit sämtlichen Activis und Passivis, an Gerd Kuck, des Gerd Kucks, am Brink, zu Rastede, Sohn und dessen Ehefrau, erbelgenthümlich überlassen.  
Die Angabe ist den 9ten Jan. 1769, auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzeley.
- 3) Conrad Peter, hat sein, in Burhave stehendes, ehemals von Hinrich Wilhelm Lübben et uxor. erkauftes Haus, Speicher und Garten, an Johann Wilhem Meenzen, verkauft.  
Die Angabe ist den 5ten Jan. a. f., bey dem Develgönnischen Landgerichte.
- 4) Beyland Claus Gerken Kinder sind gewillet, von ihrer Pupillen Hofstelle,  $2\frac{1}{2}$  Zücker Landes, wovon 2 Zücker am sogenannten Elhorn Wege, und das halbe Zücker im Volkenser Wurf belegen, den 23sten Jan. in Umno Würdemanns Behausung, zu Bleyen, verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 10ten Jan. 1769 bey dem Königl. Develgönnischen Landgerichte.

- 5) Weyland Holzsförker Ludewigs Erben, sind gesonnen, ihren zu Alstedt belegenen, sogenannten Garten-Kamp, nebst dem daran liegenden Garten, den 14ten Jan. 1769 im Herrschaftlichen Kreuge, zur Neuenburg, verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 11ten Jan. beym Königl. Neuenburgischen Landgericht.
- 6) Johann Thalen Schmidt, auf dem Wohlenberge, ist gewilligt, seine daselbst belegene Köttheu-  
rey, den 13ten Jan. 1769, in Rütbe Schlüters Kreughause, zu Betel, verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 11ten Jan., beym Königl. Neuenburgischen Landgericht.
- 7) Wider Dierk Hinrichs, Hausmann zu Ohrwege, entsteht, Schuldenhalber, beym Königl. Neuenburgischen Landgericht der Concurs.  
(1) Die Angabe ist am 11ten Jan.; (2) Deduction den 25ten ejusd. (3) Priorität-Vertheil am 14ten Febr. (4) Bergantung oder Lbße den 1sten März 1769.
- 8) Diejenigen, welche an den, von Johann Hinrich Blügge, zur Wardenburg, an Alert Deckön daselbst, verkauften, bey Berend Meyers Hof belegenen kleinen Koblhof, einigen An- und Bespruch zu haben vermeynen, haben sich damit den 12ten Jan. 1769, beym hiesigen Königl. Landgericht anzugeben.
- 9) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschafft gebracht, daß die beym hiesigen Zuchthause befindliche Wandmacherey, welche auf Ostern 1769 aus der Heuer fällt, anderweitig, öffentlich, an den Meißbietenden, verheuret werden solle, und Terminus zu solcher Verheuerung auf den 13ten dieses nächst kommenden Monats Decembris angesetzt sey. Wannhero diejenigen, so gebachte Wandmacherey zu heuren gewillet, sich alsdann auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzelley einfänden, und nach Gefallen bieten können.  
Oldenburg ex Cancellaria, den 29ten Nov. 1768.

von Warendorff.

## II. Privatsachen.

- 1) Oltmann Koblmann, in der Popkenhöge, will das so genannte Wiefers Haus, bey der Elek-  
tischer Mühle, aus der Hand verkaufen; oder auf einige Jahre verheuren.
- 2) Johann Mahde, zum Vordermohe, hat ein schwarzes, jähriges und ungemerktes Kuhkalb  
verlohren. Wer ihm solches anweist, erhält eine gute Belohnung.
- 3) Claus Schläuer, Müller zu Weyen, hat einen, bey nahe ganz neuen Brau-Kessel, von 2  
und eine halbe Tonne groß, auch etliche Viertonnen und Wädden, und sonstige Brau-  
Geräthschaft aus der Hand zu verkaufen.
- 4) Es sind von den St. Lamberti Kirchen-Geldern, sofort 2000 Rthlr. in Golde, zu belegen;  
und mit dem Schluß des Jahres noch 1000 Rthlr. zu 5 pro Cent. Wer von diesem  
Golde bey Hunderten, oder größern Summen verlangen, kann sich bey dem Herrn  
Provisor Strohm, melden, und die Sicherheit anweisen.
- 5) Der Herr Provisor Lüdemann, hat von denen St. Lamberti Kirchen-Geldern, bey dem Schluß  
dieses Jahres, über 3000 Rthlr. in Golde, zu belegen; wovon so gleich 1400 Rthlr.,  
gegen landübliche Zinsen, zu empfangen; auch sind diese Gelder bey Hunderten, gegen  
hinlängliche Sicherheit, ebenfalls zu 5 pro Cent zu bekommen.
- 6) Es sind jüngstbin, am Weae, bey des Herrn Commer-Marths Redelius Garten, aus dem Ever-  
ken, verschiedene Ellerne Pakten ausgeradet und weggehohlen worden. Derjenige, so  
Ihm Nachricht geben kann, wie solches gethan, oder wohin sie gekommen; hat einen  
guten Recompens zu gewärtigen, auch soll sein Name verschwiegen gehalten werden.
- 7) Diejenige, welche die Ausbesserung einiger schlechten Pfänder, in dem Mohrkauser- und Sellner  
Kuchenege, vor und hinter ihren Häusern, annehmen wollen; können sich am nächstkünftigen  
Sonnabend, als den 10ten dieses Monats Dec., des Nachmittags um 1 Uhr, in  
Holtzen Haus, zur Vornhorst, einfänden, und nach Gefallen fordern.  
Oldenburg, den 3ten December 1768.

Sedelins.

- 8) Weyl. Lüder Rosen Wittwe, zu Oberhammelwarden, will ihre Bau und Ländereyen, in Ham-  
melwarden; desgleichen ihre Bau zu Pienen, 15 Tüchel Landes im Neuenfelde, und einige  
im Altenfelde belegene Kämpfe Landes, am 22ten dieses Monats Dec., in Engelbert  
Hauercken Hause, zu Elsfeth, auf 3 Jahre an den Meißbietenden öffentlich verheuren  
lassen.
- 9) Weyl. Wobcke Meyners Wittwe, zu Pienen, ist auch gesonnen, ihre Bau und Ländereyen  
daselbst, wie auch einige im Altenfelde belegene Kämpfe, am 22ten dieses Monats Dec.,  
in Engelbert Hauercken Haus, zu Elsfeth, auf einige Jahre, an den Meißbietenden,  
öffentlich verheuren zu lassen.

- 10) Diejenigen Kirch- und Arm-Zuraten, im Butjadinger Lande, und in den 4 Marschvogteyen, welche ihre Rechnungen von 1765, 1766 und 1767 noch nicht bey mir eingeliefert haben, werden hiemit befohlen, bey Verordnungsmaßiger Drücke, solches vom dato, binnen 4 Wochen, zu beschaffen.

Oldenburg, den 3ten December 1768.

Penk.

- 11) Die Herren Prediger, in den beyden Graffschaften, werden geziemend ersuchet, die zum Ankauf eines Schul-Hauses, zum Epohl, einkommene Collecten-Gelder, an den Hen. General-Superintendenten Fleffa, und zwar mit Desselben Genehmigung, gütlich, bey vorfallender Gelegenheit, Franco einzusenden.

- 12) Zu der Königl. Preuss. 2ten Geld-Lotterie, ersten Classe, welche den 4ten Jan. 1769 gezogen wird, sind Loose für 1 Rthlr. 3 Grote im Golde, bey mir zu haben. Diese, nach Maassgabe des Plans, für die Herren Interessenten sehr profitable eingerichtete Lotterie, bestehet aus 16000 Loosen und eben so viel Gewinnen, welche in 5 Classen vertheilt ist, und wovon der ganze Einsatz 10 Rthlr. 30 Grote im Golde beträgt; wogegen aber an Gewinnen, 1 zu 10000 Rthlr., 1 zu 5000 Rthlr., 1 zu 4000 Rthlr., 1 zu 2000 Rthlr., 1 zu 1500 Rthlr., 4 zu 1000 Rthlr., 3 zu 700 Rthlr., 5 zu 600 Rthlr., 7 zu 500 Rthlr., 7 zu 400 Rthlr., 12 zu 300 Rthlr., 1 zu 250 Rthlr., 22 zu 200 Rthlr., 3 zu 125 Rthlr., 40 zu 100 Rthlr., 22 zu 50 Rthlr., 121 zu 40 Rthlr., 35 zu 25 Rthlr. und dergleichen mehr zu gewinnen sind; wobey zur Nachricht dienet, daß sämtliche Gewinne, ohne dem geringsten Abzug, vom Lotterie-Directoriat wegen, ausbezahlt werden. Es werden auch, auf Verlangen, Einsätze auf halbe und viertel Loose von mir angenommen.

Probst.

- 13) Es sind noch einige Loose zur Königl. Preuss. 2ten Königsberger Lotterie, welche in 15000 Loosen, und 7540 Gewinnen bestehet, 1sten Classe, jedes zu 54 Grote in Golde, bey mir zu haben. Der ganze Einsatz, durch alle 5 Classen, beträgt mit den Schreib-Gebühren, laut Plan, 11 Rthlr. 65 Gr. in Golde; dagegen sind die importantesten Gewinne folgende, als: 1 zu 30000 fl. Wr., 1 zu 15000 fl. Wr., 1 zu 8000 fl. Wr., 1 zu 5000 fl. Wr., 2 zu 4000 fl. Wr., 4 zu 3000 fl. Wr., 16 zu 2000 fl. Wr., 1 zu 1500 fl. Wr., 20 zu 1000 fl. Wr., 4 zu 700 fl. Wr., 26 zu 500 fl. Wr., 6 zu 400 fl. Wr., 8 zu 300 fl. Wr., 62 zu 200 fl. Wr., 95 zu 100 fl. Wr., 151 zu 60 fl. Wr., 159 zu 50 fl. Wr., 465 zu 40 fl. Wr., 2700 zu 36 fl. Wr., 80 zu 35 fl. Wr., 161 zu 30 fl. Wr., 220 zu 25 fl. Wr., 500 zu 24 fl. Wr., 135 zu 20 fl. Wr., 100 zu 18 fl. Wr., 600 zu 15 fl. Wr.; und dergleichen. Zu der 4ten Classe der Gemenen Lotterie, worin ansehnliche Gewinne an Holländischem Gelde zu hoffen, sind Kaufloose zu 4 fl. Holländisch, zu haben. Desgleichen zu der extraordinairnen Hannoverischen Geld-Lotterie, 1sten Classe, sind gleichfalls ganze, halbe und viertel Loose, zu den bekantten Preisen, Maue aber Gratis, bey mir zu haben.

Probst.

- 14) Es sind nunmehr nachfolgende Sorten von Berliner genealogischen Schreib- und Post-Calendern, auf das Jahr 1769 bey mir zu haben, als:

1stens, in grün und roth Pergament Bänden, nebst Schreibtafeln, das Stück in klein Cour. 28 Gr.

2stens, in Meergrün Pergament Bänden, mit 12 Kupferstichen und Schreibtafeln, auch Portrait Ibro Königl. Hoheit, Prinzessin Frederica Sophia Wilhelmina, in klein Cour. 38 Gr.

3stens, dieselbe auf Postpapier, mit 13 Kupferstichen, nebst dem Portrait Ibro Kaiserlich Kaiserlichen Majest., Catharina der Zweyten, nebst Schreibtafeln, in lackirten Pergament vergoldeten Bänden und Schnitten, das Stück in klein Cour. 56 Gr.

4stens, dergleichen, nebst Chronologie des Königl. Preuss. Hauses und deren Bildnissen, auch Erklärung, und andern Merkwürdigkeiten; mit einer Schreibtafel, in vergoldeten und lackirten Pergament Bänden, und goldenen Schnitten, das Stück in klein Cour. 1 Rthlr. 12 Gr.

5stens, obiger genealogischer Kupfer-Calender, in französischer Sprache, (ohne die Churfürstl. Brandenburg. Geschichte), wie vorher gebunden, in klein Cour. 63 Gr. Liebhaber werden ersuchet, sich fordersamst zu melden, weil die Kalender bald vergriffen werden mögten.

Probst.

15) Wann zu der jungen Quene, so dem Friederich Cramer, auf dem adelichen Gute, Horn, zugehören, sich, ungeachtet selbiger solches schon bekant gemacht, noch kein Eigenthum gefunden, so wird solches nochmalen hiedurch kundt gethan: daß, wer selbige verlohren, sie bey ihm, wenn er wieder das Eigenthum daran bewiesen haben, gegen Erlegung des Futtergeldes, wieder abfordern kann.

16) Es soll, nach Königl. Hochlöblichen Cammer-Schreibern und der jetzigen Wächtere wiederholtes Anbringen, die Reparation des verfallenen Hauses, Brunnen und Wers, auf dem Ober-ahmischen Felde, auf des vorigen Wächtere Kosten, ausgedungen werden. Diejenigen Liebhaber also, welche die erforderliche Erd- und Zimmer-Arbeit, auch Holzlieferung anzunehmen Lust haben, können sich am 10ten mens. f., in Hinrich Wihrens Wirthshaus, zu Eckwarden, Nachmittags um 2 Uhr einfinden, den Bescheid einsehen, fordern und nach erfolgter Approbation, den Zuschlag gewärtigen.  
Lössens, den 20ten Nov. 1768.

17) Bey dem Hrn. Provisor Lüdemann sind folgende neue Waaren angekommen, als: neuer Coppenhagener Thee Boy, das Pfund zu 48 Grot; dito, extra feiner, das Pfund 56; feiner Thee Congo, das Pfund 1 Rthl. 24 Grot bis 1 Rthl. 36 Grot; dito, extra feiner, zu 2 Rthl.; feiner Thee Watrey Hiong Hiong, das Pfund 2 Rthl. 36 Grot; feiner Thee Pecco, das Pfund 2 Rthl. 48 Grot; grünen Thee Heisau, das Pfund 2 Rthl.; dito extra feiner, das Pfund 3 Rthl.; ordinair holländischen Korb-Thee, das Pfund 40 Grot; neue spanische Pfäumen, frische Citronen, trockne Kirichen, Tabubuten, Manna und Ehergräse, Suppen-Makronen, neue Moscovische Lichter, von allen Sorten; wie auch verschiedene Sorten porcellainene Thee- und Caffee-Tassen. Neue spanische Castanien, das Pfund 5 Grot, werden künlich erwartet. Alles wird in kleinen Courant bezahlet, und der Louis d'or zu 5 Rthl. 60 Grot angenommen.

18) Da nunmehr die sämtlichen Ziehungsbogen von der sten und letzten Classe der Coppenhagener, Königl. privilegirten 1sten Lotterie eingetroffen; so können die Interessenten selbige zur Einsicht bekommen, und die anhero gefallene Gewinne gegen Einlieferung der Original-Loose, abfordern; diejenigen aber, welche mit Freyloosen ausgezogen worden, können ihre Freyloose zur ersten Classe der 1sten Lotterie erhalten. Zu der folgenden 16ten Lotterie, 1ster Classe, welche den 20ten Febr. a. f., gezogen werden soll, und worinn Gewinne von 2000, 1000 Rthl., 1e. in der letzten Classe aber 15000 zu hoffen, sind Loose zu der ersten Classe zu 1 Rthl. Dänisch Courant und Plane gratis, bey hiesigen Königl. Postamt zu haben: Nachrichtlich wird gemeldet, daß sämtliche Gewinn-Loose, welche in den vier ersten Classen ausgezogen werden, in den folgenden Classen wieder mit spielen, folglich ein Loos in dieser Lotterie fünf mahl gewinnen kann.  
Oldenburg, den 3ten Dec. 1768.

19) Bey Herrmann Johann Mehrens, auf dem Stau, sind frische Holländische Ausern, 100 St. zu 1 Rthl., Holländische rotte Rüben, 25 Stück zu 12 Gr., Hamburger Peterfilien-Wurzeln, das Pfund zu 3 Gr.; und Pomeranzen, das Stück zu 4 Gr., Buxtehuder Marrettig, zu 3 Gr.; und Sydammer Käse, um billigen Preis zu haben.

20) Es wird hiemit bekant gemacht, daß zu Barel ein an der Neuenkrasse belegenes und zur Wohnung wohl artiertes Haus, von 2 Etagen, welches bisher von dem Hren Major Keller vorhanden; wobey auch ein Stallraum und angenehmer Garten, welcher mit verschiedenen Obstbäumen bepflanzet, sich befindet wiederum verheuret, oder auch, wann sich Liebhabere einfinden, verkauft werden soll. Es können demnach diejenige, welche auf eine oder andere Weise hiezu Verlangen haben, sich bey Johann Kilmmer, zu Barel, mit dem forderlichsten melten. Das Haus kann so gleich, oder nächstkünftigen May, angetreten werden.